

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 44 (1968-1969)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

machung und der entsprechenden Übungen eingesetzten Personen sind jedoch militärversichert.

Für die Vorbereitung und die Durchführung der Kriegsmobilmachung erlässt der Generalstabschef nach den Richtlinien des Eidgenössischen Militärdepartements die notwendigen Weisungen und Anordnungen. Er trifft die Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen. K.

In einer Botschaft beantragt der Bundesrat den eidgenössischen Räten eine Änderung der bestehenden Organisation des Territorialdienstes, mit der eine bessere Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden und eine Reduktion der Mobilmachungsplätze angestrebt wird. Künftig soll die territorialdienstliche Gebietseinteilung ausnahmslos den kantonalen Grenzen angepasst werden. Das ganze Land wird nach wie vor in 6 grosse territorialdienstliche Kommandobereiche aufgegliedert; diese unterstehen als Territorialzonen den AK. Der Begriff «Territorialbrigade» wird aufgehoben. Im Zusammenhang mit dieser Reorganisation stehen auch die Bestrebungen zum Aufbau eines totalen Sanitätsdienstes, der sowohl der Truppe wie der Bevölkerung dienen soll. Eine Reihe von LS Rgt wird neu aufgestellt.

## Neues aus dem SUOV

Im Zentralsekretariat ist man intensiv mit den Vorbereitungen der Delegiertenversammlung vom 3./4. Mai 1969 in Baden AG beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit wird der UOV Baden sein 75jähriges Bestehen feiern.

Das EMD hat Oberst i Gst Hans Huber (Frauenfeld) zum neuen Sektionschef Heer und Haus ernannt.

Der bisherige Fürsorgechef der Armee, Oberst i Gst René Steiner (Delsberg), hat aus Gesundheitsgründen sein Amt niedergelegt. Im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat der Schweizerischen Nationalspende hat das EMD Oberstbrigadier Jacques Bullet (Estavayer) zum neuen Fürsorgechef ernannt.

Die letztes Jahr begonnenen Versuche mit einer neuen Ausgangsuniform werden in den RS der Panzertruppen in Thun und der Reparaturtruppen in Bern fortgesetzt.

Die RS für Fallschirmgrenadiere in Losone und Magadino wird 21 Wochen dauern, da zu den üblichen 17 Wochen noch eine vierwöchige Fachausbildung aufgestockt wird. Wie der Chef der Ausbildung der Fallschirmgrenadiere, Major Hans Egenter (38), ausführt, wird der Sollbestand der ersten Fallschirmgrenadier-Kompanie, das sind 120 Mann, 1972 erreicht werden.

Der Generalstabschef, Oberstkorpskommandant Paul Gygli, hat vom 2. bis 14. März in den USA Truppen und militärische Einrichtungen besichtigt.

Am 22. Februar 1969 ereignete sich in der Mot Inf RS 1 auf dem Waffenplatz in Bière ein bedauerlicher Unfall, der zum Tode des Rekruten Denis Glück (20), Lausanne, führte. Ehre dem Andenken dieses Wehrmannes.

Ohne Störung verlief am 27. Februar 1969 zwischen Cadenazzo und Cotone das Defilee einer WK-Gruppe der Geb Div 9 von Oberstkorpskdt Wille, Kdt 3. AK, und Oberstdisionär de Courten, Kdt Geb Div 9. Zuvor hatten jugendliche Extremisten versucht, den Vorbeimarsch durch Aufwiegelung der über 10 000 Besucher zu beeinträchtigen.

Seit 1. März 1969 sind in allen Universitätsstädten Verbindungsbüros für militärische Fragen eingerichtet worden, wo Studenten über alle sie im Zusammenhang mit dem Militärdienst interessierenden Fragen Auskunft erhalten.

Rund 20 000 Rekruten sind in die Frühjahrs-RS eingrückt. Vorher sind in der ganzen Schweiz ungefähr 4000 junge Soldaten zu Unteroffizieren (Korporalen) ausgebildet worden.

Die Gruppe für Rüstungsdienste des EMD hat die von Roll Aktiengesellschaft, Gerlingen, beauftragt, die gleichen Elemente wie beim Panzer 61 für eine neue Serie des von der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte in Thun gebauten Panzers, Ausführung 1968, herzustellen. Das Werk Gerlingen wird die Geschützrohre des Kalibers 10,5 cm schmieden, vergüten und bearbeiten. Der hochwertige Stahl für die 5,8 m langen und 1,2 t schweren Rohre wird im eigenen Stahlwerk erschmolzen. Das Werk Klus stellt das stufenlos regelbare Lenkgetriebe her, das diesen Panzer so ausserordentlich wendig macht. Das Lenkgetriebe mit der Spitzenleistung von 600 PS besteht aus zwei Hydro-Titan-Regelpumpen und -Ölmotoren. Desgleichen wird das Werk Klus für den neuen Panzer die Turmkuppeln aus Stahlguss vollständig bearbeiten.

Im Unteroffiziersverein der Stadt Bern hat der langjährige und verdiente Präsident, Adj Uof Fritz Müller, das Szepter an Adj Uof Fritz Trachsel übergeben. Die Vorbereitungen für den 10. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch vom 17./18. Mai 1969 sind in vollem Gange.

Auch der UOV Basel-Stadt hat sich mit Adj Uof Dieter Schöllkopf einen neuen Präsidenten und ausserdem einen weitgehend erneuerten Vorstand gegeben.

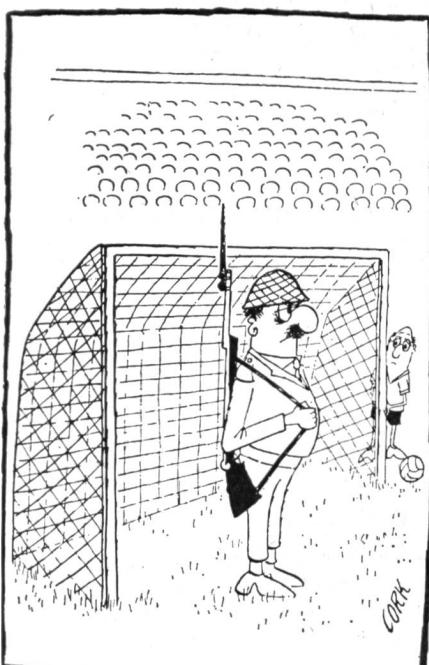
Am 15. März 1969 hat der Verband Bernischer Unteroffiziere in Lyss unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Adj Uof Max Büttikofer, seine 48. Delegiertenversammlung durchgeführt. Mit 3097 Mitgliedern in 28 Sektionen zählt der bernische Verband zu den stärksten Stützen des SUOV.

Die Präsidentenkonferenz 1969 des SUOV tagte am 29. März 1969 in Olten und befasste sich vor allem mit den allgemeinen Bestimmungen und Reglementen für die SU 1970 in Payerne.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Militär-Sanitätsverein, dem Schweizerischen Samariterbund und der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft führt der SUOV — wie einem Rundschreiben an die Sektionen entnommen werden kann — Kurse für die ausserdienstliche Sanitätsausbildung durch.

An der 132. ordentlichen Generalversammlung der Unteroffiziersgesellschaft Zürich stimmten die Teilnehmer einstimmig folgender Resolution zu:

«Die in letzter Zeit zunehmenden Verunglimpfungen unserer Armee in den Spalten verschiedener Zeitungen und der daher zum Ausdruck kommende Defaitismus mahnen zum Aufsehen. Die Sprengstoffanschläge an staatlichen Objekten sowie die Demonstrationen unverantwortlicher Elemente lassen nicht mehr daran zweifeln,



**ROTHPLETZ  
LIENHARD**  
& CIE AG.

Ingenieurbüro - Bauunternehmung

**50 Jahre**



Aarau Bern Olten  
Baden Thusis

Stollen- und Tunnelbau  
Brücken- und Strassenbau  
Wasserbau und Spundwandarbeiten  
Industriebau  
Projektierung von  
Brücken,  
Hoch- und Tiefbauten

Verglichen mit Weltmeister Bier,  
ist **Colamint** ein Elixier.  
Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister,  
zeig' ihm mit **Colamint** den Meister.

**Colamint**

Das rassige Erfrischungsbонbon  
mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See

Ihr bewährter Lieferant von  
Elektro-Installations-Material  
Lieferung nur an konzessionierte Firmen

**OTTO FISCHER AG**  
Elektrotechnische Artikel en gros  
Zürich 5 Sihlquai 125 Postfach 8023 Zürich 0 051/42 3311

IN WERKSTOFF UND FORMGEBUNG HOCHWERTIGE

GESENKSCHMIEDESTÜCKE

HAMMERWERKE  
GESENKSCHMIEDE

**IMBACH**  
+ CIE  
**NEBIKON**

LU



**MEISTER & CIE. AG.**  
3415 Hasle-Rüegsau

Fabrik von  
**Bindfaden**  
**Seilen**  
**Feuerwehrschläuchen**  
roh und gummiert  
**Gurten für alle Zwecke**  
**Blachen für Zelte und Wagen**  
Lieferung durch die Fachgeschäfte

feln, dass diese Entgleisungen von daran interessierten Kreisen ferngesteuert werden.

Wir Unteroffiziere lassen uns diese Machenschaften nicht länger gefallen.

Wir fordern daher alle verantwortlichen Behörden auf, endlich etwas Tapferes zu tun und, ehe es zu spät ist, energisch gegen diese Provokationen einzuschreiten.

Unteroffiziersgesellschaft Zürich»

An der Versammlung ergriff auch der Kommandant der Felddivision 6, Oberstdivisionär Lorenz Zollikofer, das Wort. Er dankte vorerst den Unteroffizieren für ihre ausserdienstlichen Leistungen und Anstrengungen. Er wies aber auch darauf hin, dass bei den Unteroffizieren ein unannehmbarer Mangel an jungen Mitgliedern bestehe. Die Aktivität dieser Vereine müsse deshalb verlagert werden. Vor allem seien die positiv eingestellten jungen Menschen zu erfassen, indem man das Gespräch mit ihnen suche. Die Mentalität gewisser junger Kreise, die alles über den Haufen werfen wollen, beschäftige auch die Truppenkommandanten. Oberstdivisionär Zollikofer stellte dazu fest, dass von einer «weichen Welle» in der Armee gar nicht gesprochen werden könne. Es werde heute intensiver gearbeitet als vor zwanzig Jahren. Die Entwicklung der Umwelt müsse aber auch in der Armee berücksichtigt werden. Es gelte vor allem, die menschlichen Kontakte und damit auch das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Im weiteren sprach H. Stettler vom Kantonalen Zivilschutzaamt über das Thema: «Die Stellung des Unteroffiziers im Zivilschutz.» Er skizzierte die Aufgaben, die den Unteroffizieren zukommen, die aus dem aktiven Dienst ausscheiden.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten, Feldweibel Luciano Rinaldi, geleitet, der statutengemäss sein Amt behält.

#### Aus anderen militärischen Verbänden

Der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen (EVU) hat am Sonntag, 23. Februar 1969, unter dem Vorsitz seines Zentralpräsidenten, Hptm Leonhard Wyss, im Rathaus zu Basel seine 41. Delegiertenversammlung durchgeführt. U. a. waren als Gäste anwesend: Oberstkorpskdt P. Hirsch, Ausbildungschef der Armee, der anschliessend an die Geschäfte in einem ausgezeichneten Kurzvortrag Fragen der Ausbildung streifte; Oberstdiv H. Eichin, Kdt Mech Div 4; Oberstdiv E. Honegger, Waffenchef der Uem Trp, und Regierungsrat F. Hauser, Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt. Mit einem brillanten Rückblick auf das Weltgeschehen des vergangenen Jahres führte der initiative Zentralpräsident «blitzkriegartig» die DV durch die umfangreiche Traktandenliste und wurde selber mit langanhaltendem Beifall einstimmig für eine neue Arbeitsperiode gewählt. Die Tagung hinterliess einen tadellosen Eindruck, wie überhaupt der EVU mit seiner ausserdienstlichen Tätigkeit der Armee wertvolle, kaum zu ersetzen Dienste leistet.

## Termine



AESOR

### April

- 12. Thayngen  
Kant. Patr Lauf des KUOV Zürich und Schaffhausen
- Bremgarten  
Jub Patr Lauf  
50 Jahre UOV Bremgarten
- 19. Zug  
1. Marsch um den Zugersee des UOV Zug
- Olten  
DV des Soloth. Kant. UOV
- 26. Sand/Schönbühl  
Interkantonaler Wehrsporttag des UOV Oberes Amt Fraubrunnen
- 27. Sempach  
Jubiläumsfeier 50 Jahre Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband

### Mai

- 3./4. Baden  
DV des SUOV
- 17./18. Bern  
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

### Juni

- 7. Bière  
Journée cantonale vaudoise ASSO
- 13./14. Biel  
11. 100-km-Lauf
- 13.—15. Balsthal  
KUT der Solothurner UOV
- 21./22. Emmenbrücke  
50-Jahr-Feier und Fahnenweihe des UOV mit Patr Lauf und Schiesswettkämpfen
- 29. St. Gallen  
Kant. Patrouillenlauf des Verbandes St. Gallen-Appenzell

### Juli

- 6./7. Sempach  
Sempacher Schiessen des Luz. Kant. UOV
- 15.—18. Nijmegen  
Internationaler Vier-Tage-Marsch

### August

- 29.—31. Langenthal  
KUT des bernischen UOV

### September

- 13./14. 5. Zürcher Distanzmarsch des UOV Zürich nach Baden
- 28. Gossau SG  
Veteranentagung des SUOV

### Oktober

- 4./5. Männedorf  
5. Mil Nacht-OL der UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 25./26. Weinfelden  
KUT des thurgauischen UOV

### 1970

### Juni

- 5.—7. Payerne  
Schweizerische Unteroffizierstage

### Vorstandssitzung des AESOR

(Europäischer Unteroffiziers-Verband)

Am 18. Januar 1969 fand in Düsseldorf die erste diesjährige Sitzung des AESOR statt. Anwesend waren Repräsentanten aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz, letztgenannte vertreten durch den ständigen Delegierten des SUOV, Adj Uof Emile Fillettaz, der als Beobachter im AESOR das Amt des Vizepräsidenten innehat.

Die Tagung fand in der Offiziersmesse der Reitzensteinkaserne statt, wo die Teilnehmer vom Platzkommandanten, Oberstleutnant Mack, empfangen wurden, der im Namen des Oberbefehlshabers der Bundeswehr dem Sinn und Zweck des AESOR sein Interesse und seine Unterstützung zusicherte; diesem Verband der Unteroffiziere, die Treue zu ihrer Fahne schworen, einst einander bekämpften und sich hernach doch als erste wieder brüderlich die Hand reichten. Er beglückwünschte die Delegierten der verschiedenen Länder, insbesondere der Schweiz, die, wie er aussprach, nicht nur ein Beispiel der Demokratie, sondern auch der Verständigung zwischen den Völkern mit verschiedenen Sprachen und Religionen bleibe. Ebenso lobenswert sei die Zielsetzung des AESOR, über die politischen Systeme hinweg Europa den Frieden zu bewahren.

Unter dem Vorsitz des amtierenden Präsidenten des AESOR, Siegfried Hermann, Düsseldorf, wurden anschliessend verschiedene Probleme besprochen, diverse neue Traktanden gutgeheissen sowie Lob und Kritik über den letzten Kongress vom September 1968 in Bad Godesberg ausgesprochen.

Der Vorstand beschloss, die zweiten «Europäischen Unteroffiziers-Tage» in der zweiten Hälfte September 1969 — voraussichtlich am 20./21. — in Koblenz durchzuführen. Frankreich, vertreten durch General Buffin, beantragte hiezu, dass die an den Wettkämpfen teilnehmenden Mannschaften aus vier Mann bestehen sollten, Adj Uof Fillettaz schlug deren zwei vor. Schliesslich wurde der Kompromisslösung von drei Mann pro Mannschaft zugestimmt. Die Teilnehmerzahl pro Land ist mit 30 Mann, d. h. zehn Mannschaften, limitiert. Das Nationenklassement soll auf Grund der drei besten Landesmannschaften errechnet werden.

Ebenso konnte dem Vorschlag Luxemburgs, die vollständige Revision der ersten — aus dem Jahre 1963 bestehenden — Statuten durchzuführen, Rechnung getragen werden. Die Aufgabe, ein Projekt auszuarbeiten, das bei der ersten Sitzung im Jahre 1970 unterbreitet werden soll, ist Adj Uof Emile Fillettaz anvertraut worden. Vielseitig wurde auch der Wunsch ausgesprochen, inskünftig die Presseorgane der nationalen Unteroffiziers-Verbände innerhalb der beteiligten Länder auszutauschen. Die Tagung wurde in einer offenerherzigen und kameradschaftlichen Stimmung beendet, die keinen besseren Beitrag zur Verständigung hätte haben können.